

# In Bad Säckingen wird wieder Alu und Kork gesammelt

Als die Schützen das Sammeln von Alu und Kork eingestellt haben, gab es in Bad Säckingen einen Aufschrei. Jetzt übernimmt das Scheffelgymnasium die Aufgabe. Mit dem Geld wird eine Romreise finanziert.

■ Von *Susanne Eschbach*

**BAD SÄCKINGEN** Von kommenden Samstag, 16. März, an findet in Bad Säckingen wieder eine Aluminium- und Korksammlung statt. Bis vor einem Jahr hatte der Schützenverein die Aufgabe übernommen, aber dann aufgehört. „Der Aufschrei war groß“, sagt Umweltreferent Ralf Däubler. Entsprechend schnell war das Umweltamt daran interessiert, dass es wieder eine Sammlung gibt.

Diese Aufgabe übernimmt das Scheffelgymnasium. Die Zehntklässler der Schule werden sich am Samstag von 9 bis 12 Uhr



**Freuen sich über die neue Sammlung (von links): Alunova-Geschäftsführer Jörg Weier, Direktor Bernd Rieckmann, die Zehntklässler Adriano Stranieri, Hanna Leibl, Lena Hürbin, Samel Kuhl und Umweltreferent Ralf Däubler**

bei der Sparkasse aufstellen und sammeln. Die Einnahmen werden sie für ihre Studienfahrt nach Rom nutzen.

„Nicht viele wissen, dass wir einen örtlichen Verwerter haben“, sagt Däubler. Gemeint ist die Firma Alunova in Wall-

bach, die aus den Aluabfällen Aluminium-Granulat herstellt.

Üblich ist es, Aluminium im Gelben Sack zu entsorgen. „Nicht alle trauen dem System und dass es sortenrein verwertet wird“, sagt Däubler. Darum war die

Sammlung eine willkommene Alternative, die rege genutzt wurde.

„Das Scheffelgymnasium als größte Schule vor Ort hat den Umweltgedanken immer von vielen Seiten betrachtet in die Öffentlichkeit getragen“, sagt Schuldirektor Bernd Rieckmann. So habe die Schule auch keinen Gedanken zu viel verschwendet und zugesagt, als die Anfrage kam. „Wir haben Schüle(r)innen und Schüler, die wissen, dass es Sinn ergibt, für die Umwelt und damit für die Zukunft zu kämpfen“, so Bernd Rieckmann.

Das Gymnasium möchte wieder drei Sammeltermine im Jahr anbieten. Für 2024 stehen die Termine schon fest: Neben dem 16. März wird am 15. Juni und am 12. Oktober gesammelt.

Die Sammlung gibt es seit Ende der 1980er Jahre: Zuerst boten sie die Kollingfamilie und der KAB, danach die Pfarreien, dann die Jugendfeuerwehr und zum Schluss die Schützen an. „Wir werden seitens der Stadt alles möglich machen und freuen uns, dass es mit den Sammlungen weitergeht“, so Däubler.

FOTO: SUSANNE ESCHBACH